

Staatsschulden – Was geht mich das an?

Wertebarometer



Darum geht es

- Anhand von vorgegebenen Aussagen zur Verschuldung von Privatpersonen und Staaten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Position zu beziehen und diese zu reflektieren.
- Die Teilnehmenden befassen sich mit populären Argumenten über Schulden.



20 Minuten



8-50 Personen



leicht

Durchführung

Sie erklären den Teilnehmenden, dass es in dieser Aktivität darum geht, zu einigen Aussagen, die in der Diskussion um Schulden immer wieder vorkommen, Stellung zu beziehen. Dabei ist es möglich, den einzelnen Aussagen komplett zuzustimmen oder sie komplett abzulehnen, aber auch jede mögliche Position dazwischen einzunehmen.

Um ihre Position zu verdeutlichen, stellen sich die Teilnehmenden entlang einer gedachten Linie (dem Wertebarometer) auf, die durch den gesamten Raum verläuft: Wer der Aussage voll zustimmt, stellt sich am linken Ende der Linie auf, wer diese ablehnt auf der rechten Seite. Alle anderen positionieren sich entsprechend ihrer Zustimmung zwischen den beiden Polen.

Lesen Sie zunächst die erste Aussage vor und warten Sie, bis sich die Teilnehmenden entsprechend angeordnet haben. Lassen Sie nun mehrere Personen, die an unterschiedlichen Posi-

tionen stehen, ihren Standort begründen. Sie können kurze Rückfragen und gegebenenfalls Anmerkungen der anderen Teilnehmenden zulassen. Grundsätzlich ist es wichtig, die Antworten als persönliche Äußerungen zu sehen. Deshalb werden die Beiträge nicht bewertet oder belehrend kommentiert. Diese Methode dient dem Einstieg, thematische Vertiefungen erfolgen später im Rahmen der weiteren Module.

Nach jeder Begründung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Position zu verändern, falls die befragte Person sie überzeugt hat. Gehen Sie anschließend zur nächsten Aussage über.

Hinweis

Der Raum, in dem die Aktivität durchgeführt wird, sollte entsprechend der Anzahl der Teilnehmer*innen groß genug sein. Gut eignen sich lange Gänge.

Aussagen:

1. Man sollte nicht über seine Verhältnisse leben und etwas kaufen, das man sich nicht leisten kann.
2. Schulden müssen immer zurückgezahlt werden!
3. Ich habe doch nichts mit den Schulden von Sambia, Sri Lanka oder Surinam zu tun!
4. Alle Menschen auf der Welt tragen gemeinsam die Verantwortung dafür, dass es allen gut geht.
5. Wie mit armen und überschuldeten Staaten umgegangen wird, entscheiden die Politikerinnen und Politiker in den reichen Ländern. Darauf habe ich keinen Einfluss.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.